

"Betreutes Wohnen" an der Ringstraße

Projektidee, architektonisches Konzept

Das Projekt reagiert auf die stadträumliche Situation durch Bildung einer Kante zur Ringstrasse und Eingliederung der Innenräume in das bestehende Gefüge der Altstadt. Es nimmt in Höhenentwicklung und Ausformung auf den angrenzenden Bestand Bezug.

Auf eine Durchlässigkeit des Areals sowohl in Nord- Süd- als auch in Ost- Westrichtung wurde besonders Bedacht genommen. Die Einbindung des Bestandes wird unter Wahrung des Charakters sowie denkmalpflegerischer Maßnahmen hergestellt.

Die Wegeführung innerhalb des Planungsgebietes wurde so gewählt, dass neue definierte Außenräume in Verbindung mit der Umgebung entstehen und zu einem Ganzen werden.

Das Gesamtprojekt basiert auf einem klaren Nutzungskonzept, das für die Erdgeschoßzonen einen zentralen Stützpunkt mit Verwaltung, Empfang, Therapie udgl. aber auch ein Gesundheitscafe und Arztpraxen (Internist, Zahnarzt) vorsieht. Die Obergeschoße sind unter dem Überbegriff "Wohn-Hilfe" nach den Vorgaben eines Betreibers als Kleinwohnungen projektiert. Die Ausbildung von klaren Erschließungszonen, halböffentlichen und privaten Bereichen gewährleistet in Verbindung mit der stadträumlichen Orientierung eine klare Ablesbarkeit der Funktionsbereiche und ermöglicht ein Reagieren auf Nutzerwünsche; insbesondere die Einbindung bestehender Strukturen bzw. Erweiterung in den Bestand ist vorgesehen bzw. projektiert.

Durch die Ansiedelung einer zusätzlichen Nutzergruppe in Zentrumsnähe ist eine vermehrte Belebung absehbar und es kann von einer dauerhaften Nutzung ausgegangen werden.

Die Gestaltung der Baukörper orientiert sich an der inneren Nutzung wobei eine zeitgemäße Formensprache Berücksichtigung findet und unter Einhaltung ökonomisch-ökologischer Kriterien unter Einsatz von Niedrigenergiehaustechnologie eine Eigenidentität im Dialog mit der urbanen Umgebung findet.

Verkehr

Die Verkehrslösung sieht die Ausbildung einer Kreuzung in Fortführung der Hamerlingstraße als Zufahrt von der Ringstrasse vor, wobei unmittelbar an der Grundgrenze die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage situiert wird. Am Grundstück ist lediglich eine Wendemöglichkeit bzw. Anlieferungszone und Vorfahrt für Taxis bzw. Zubringerdienste gegeben, wodurch das sonstige Areal verkehrsfrei bleibt.

Durch die Ansiedelung einer zusätzlichen Nutzergruppe in Zentrumsnähe ist eine vermehrte Belebung absehbar und es kann von einer dauerhaften Nutzung ausgegangen werden. Gleichzeitig wird durch das zentrumsnahe Parkplatzangebot ein zusätzlicher Impuls injiziert.



SCHAUBILD RINGSTRASSE



ÜBERSICHT LAGEPLAN



SCHAUBILD INNENHOF

EU-weiter Bauträgerwettbewerb

November 2005 - Siegerprojekt

Bauträger:

GEDESAG
Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs AG
Bahnzeile 1, 3500 Krems

Architekten:

Millbacher - Galli
3512 Mauternbach 17

Ausführung:

Generalunternehmer
ARGE Seniorenwohnhaus Krems
Alpine Mayreder - Schubrig
Lastenstraße 7, 3500 Krems a.d. Donau

Baubeginn:
Fertigstellung:

Juni 2007
März 2009